



Bild 1 (v.l.): Heiko, D44TUL; Barbara, D44TUN; Thea, D44TVF; Tim, D4/DE3TIM, Astrid, und Dirk, D44TVA

Mit Familienurlaub kombiniert

Mini-DXpedition des OV S45

Barbara Meier, DJ9YL

Wir, das sind zwei Familien oder sechs Mitglieder des OV Aue-Schwarzenberg (S45), wollten gemeinsam in den Herbstferien eine kleine DXpedition und eine Woche Urlaub auf den Kapverden machen. Das Quartier war schon lange gefunden, nur die Lizenzen waren unser Problem.

Dieses Jahr sollte es klappen. Die Lizenzen wurden schon im Frühling und danach immer wieder beantragt, aber es kam einfach keine Antwort. Nachdem wir die Tipps von der HAM RADIO in Friedrichshafen befolgten, hatten wir sehr schnell die Rechnung, die wir sofort bezahlten, aber danach passierte wieder nichts. Keine Antwort auf E-Mails, dann, im September, verloren wir die Geduld und Astrid, die perfekt portugiesisch spricht, musste bei der Behörde anrufen. Nun tat sich endlich etwas: Wir bekamen unsere Rufzeichen eine Woche vor der Abreise per E-Mail. Jetzt, nachdem wir wieder zu Hause sind, kamen übrigens auch noch die Originale.

Am 3. Oktober flogen wir nach Praia, der Hauptstadt der Kapverden, auf die Insel Santiago. Von Praia aus wurden wir mit einem Kleinbus abgeholt und fuhren noch ca. 1,5 Stunden bis in den Norden der Insel nach Tarrafal. Es war 1.30 Uhr, als wir unser gemietetes Haus erreichten, wir waren nur noch müde und freuten uns über die Betten mit den Moskitonetzen.

Schlechte Funk-, aber gute Urlaubsbedingungen

Am nächsten Tag bauten wir unsere Antennen auf (auf **Bild 2** mit den zwei Fahnen) und loggten die ersten QSOs. Die Bedingungen waren schlecht, manchmal waren die Bänder nur für eine halbe Stunde am Tag offen und dann war zwischen uns und Europa auch noch ein Gebirge.

Heiko, DL3VU, war als D44TUL für CW zuständig und wir, Dirk, DO4DJT; Thea, DO4THA, und Barbara, DJ9YL, versuchten unser Glück in SSB und später noch in RTTY (**Bild 1**). Tim, unser jüngstes Mitglied, neun Jahre alt, hörte ständig aufmerksam zu und Astrid, XYL von Dirk, war unser Dolmetscher. Die Anlage mit nur zehn Häusern hat eine eigene Badebucht und eine Tauchbasis, sodass für jeden etwas da war. Außerdem besuchten wir den Markt und wanderten zum ältesten Baum der Insel.

Tim war zum Tauchen zu jung und funken durfte er auch nicht selbst, aber das sollte sich bald ändern, denn kurz nach unserer Rückkehr nach Hause war Ausbildungs-Contest ... **CQDL**



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn,
DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61)
4 81 09 74
dl7zz@darc.de



Bild 2: Blick auf das Urlaubs-QTH